

Kleidung auf „Kredit“

Die Berufskleidung nimmt im Etat von Einrichtungen des Gesundheits- und Sozialwesens einen zentralen Platz ein. Ihre Disposition und Distribution muss zuverlässig und kostengünstig erfolgen, die Handhabung sollte möglichst einfach sein. Ein automatisches Wäschausgabesystem hilft dabei.

Das vollautomatische Kleidungsausgabesystem Chiptex-Liner ist zuverlässig, vielseitig und kontrolliert den Wäsche- und Stofffluss. Es minimiert den Verwaltungsaufwand für Berufskleidung. Das textile Controlling unterstützt somit das Krankenhaus Controlling. Es handelt sich hierbei um einen Kleidungs-distributionsautomaten, der zusammen mit spezieller Software für die Verwaltung und Verteilung der Kleidung (Hosenanzüge, Kittel, T-Shirts, etc.) verantwortlich ist.

Das System besteht aus einer Transportanlage mit Kettengliedern und einer Roboter-Einheit für das Herausnehmen der Kleidung aus dem System. Das System gewährleistet, dass die Kleidung der einzelnen Träger täglich 24 Stunden sauber und sicher aufbewahrt wird und somit jederzeit zur Verfügung steht.

Die Beschickung ist einfach: Zur Beladung wird die Kleidung einfach in die Kettenglieder der Speicher- und Transportanlage gehängt. Das System dreht automatisch auf die erste verfügbare leere Position. Nach erfolgter Registrierung kann das Kleidungsstück auf dem markierten Platz in das System eingehängt werden. Das System kennt somit die genaue Position eines jeden Kleidungsstückes, so dass ein Sortieren in der Wäscherei nicht nötig ist.

Die Registrierung erfolgt, indem die mit einem Chip ausgestattete Kleidung automatisch oder manuell an einem Lesegerät vorbei geführt wird. Kleidung, deren Chip nicht gelesen werden kann, akzeptiert das System nicht. Ebenso werden Wäscheteile, die versehentlich oder auch absichtlich in die Rücknahmeeinheit gelangen (Handtücher, andere Wäscheteile), vom Kleidungsausgabesystem nicht akzeptiert.

Die Ausgabe der Kleidungsstücke ist genauso einfach wie die Beladung: Wird ein sauberes Kleidungsstück benötigt,



Ein automatisches Wäschausgabesystem erleichtert das Management der Berufskleidung

meldet sich der jeweilige Träger durch ein Identifikationsmedium an.

Ist der Träger berechtigt, Kleidung abzuholen, präsentiert das System auf einem Monitor die Kleidung, die für diese Person im System verfügbar ist. Über einen Touchscreen-Bildschirm kann eine Auswahl über die gewünschte Kleidung getroffen werden. Das System erkennt in der Datenbank, in der die gesamte Kleidung gespeichert ist, die richtige Position im Transportsystem, und es befördert dieselbe automatisch zur Ausgabestation. Der Träger kann die saubere Kleidung herausnehmen und das System vermindert den „Kredit“ dieses Trägers bzw. belastet sein Kleiderkonto.

Als Kredit wird eine festgelegte Anzahl an Kleidungsstücken bezeichnet, die jeder Mitarbeiter aus dem System nehmen kann. Hat er diesen „Kredit“ ausgeschöpft, so dass sich alle Kleidungsstücke in seinem Besitz befinden, wird er bei dem nächsten Versuch, erneut Kleidung aus dem System zu bekommen, aufgefordert, erst getragene Kleidung zurückzugeben.

Ist ein solches getragenes Teil über die Rücknahmeeinheit abgegeben worden,

erhöht sich auch automatisch der „Kredit“ und es kann ein neues Kleidungsstück angefordert werden. Kommt es vor, dass kein sauberes Kleidungsstück für den Träger verfügbar ist, kann das System Reservekleidung ausgeben.

Verwaltet werden kann größenbezogene oder personenbezogene Kleidung oder auch eine Kombination. Das Motto lautet: „Pool bilden, hilft Wäsche sparen“ Das System zeichnet sich durch eine hohe Ausgabegeschwindigkeit aus. Ein wesentlicher Vorteil besteht darin, dass wenig Raum benötigt wird, so dass eine große Anzahl von Kleidungsstücken in effizienter Weise auf kleiner Grundfläche gelagert werden kann. Das System lässt sich in verschiedenen Formen aufbauen. Ein solches Ausgabesystem ist für Industriebetriebe, Krankenhäuser, Kliniken sowie Pflege-, Alten- und Kurheime eine optimale Lösung zur sicheren, hygienischen, zuverlässigen und kostengünstigen Lagerung, Verwaltung und Verteilung der Kleidung.

Andrea Rahe

Die Autorin ist Systemberaterin und Vertriebsbeauftragte bei der Firma Dunnewolt & Rahe GmbH in Bremen.